

Vierte Jahrg. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 291.

Halle, Dienstag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1837.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1838 fällig werdenden Zinsen von Staats-Schuldscheinen können gegen Ablieferung der Coupons Ser. VII. Nr. 6 schon vom Donnerstage den 14. d. M. ab bei der Staatsschulden-Zilgungskasse (Laubenstraße Nr. 30) in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, in Empfang genommen werden.

Die Coupons sind jedoch, früher ergangener bestimmter Bestimmungen zufolge, nach den Appoints zu ordnen und mit einem die Stückzahl und den Geldbetrag enthaltenden aufsummirten Verzeichnisse zu versehen.

Berlin, den 8. December 1837.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. von Schütze. Beelig. Deeg.
von Berger.

Berlin, d. 10. Dec. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, ist von hier nach Neu-Strelitz abgereist.

Berlin, d. 11. December. Se. Königl. Hoheit der Prinz August ist aus Wien hier eingetroffen.

Minden, d. 30. November. Der Erzbischof von Köln hat seit dem Tage, da er die ihm bereitete, höchst anständige Wohnung bezogen, diese noch nicht verlassen, und scheint hier noch bei weitem eingezogener leben zu wollen, als dieses zu Köln der Fall war, wo er weder die Besuche des Ober-Präsidenten, des Regierungs-Präsidenten, noch des kommandirenden Generals angenommen hat. Hier beschäftigt sich der Erzbischof, nachdem er in einer ihm eingerichteten kleinen Hauskapelle die Messe gelesen, den ganzen Vor-

mittag hindurch und auch einen guten Theil des Abends mit Gebet. Aus Köln ist die Nachricht hier eingegangen, daß er um so mehr Hoffnung zur Erhaltung des Kardinalshutes habe, da in diesem Augenblicke kein Deutscher Cardinal ist. Er würde, heißt es, diesen zugleich mit dem bisherigen päpstlichen Internuntius zu München, Grafen von Argensteu, Erzbischof von Tyrus, früher Obristen eines Kaiserl. Husarenregiments, empfangen.

Hannover, d. 6. Dec. Wir sind nunmehr in den Stand gesetzt, die von den Deputationen der Universität Göttingen, so wie des Magistrats und der Bürgerschaft dortiger Stadt an Se. Majestät unseren Allergnädigsten König am 30. v. M. zu Rotenkirchen (vergl. Nr. 288 d. Cour.) gehaltenen Reden und die darauf erfolgten Allerhöchsten Erwidierungen mitzutheilen.

Anrede des Magistrats-Direktors Ebell aus Göttingen.

„Eurer Königl. Majestät haben sich die Deputirten des Magistrats und der Stadt Göttingen, um Allerhöchstdenkselben, Namens der ganzen Bürgerschaft, die Gefühle der innigsten Anhänglichkeit und unwandelbarsten Treue — welche keine Zeitereignisse wankend zu machen vermögen werden — für Eurer Königl. Majestät erhabene Person auszusprechen, zugleich aber auch ihr aufrichtiges Bedauern darüber an den Tag zu legen, daß einige an der Georg-Augustus Universität angestellte öffentliche Lehrer, ihre Stellung völlig mißkennend, Schritte gethan haben, welche von der Bürgerschaft allgemein gemißbilligt werden. Geruchen Eure Königl. Majestät die Versicherung gnädig anzunehmen, daß die Bürger der Stadt Göttingen — welche sich glücklich schätzen, dem Scepter eines so gnädigen und gerechten Monarchen unterworfen zu sein — stets das Ziel ihrer eifrigsten Bestrebungen es

werden sein lassen, sich Eurer Königl. Majestät huldreichen Absichten würdig zu bezeigen."

Erwiderung Sr. Königl. Majestät.

"Meine Herren! Niemals habe Ich gezwweifelt an den treuen, Mir ergebenen Gesinnungen Meiner geliebten Unterthanen, und namentlich der Bewohner Göttingens.

Wenn einige Lehrer an der dortigen Universität, ihre Stellung und Pflichten gänzlich verkennend, sich mißbilligend über Mein Patent vom 1. d. M. ausgesprochen haben, und es sogar hat geschehen können, daß eine nur für Mein Universitäts-Kuratorium bestimmte Eingabe jener Lehrer zur Veröffentlichung gelangt ist, so hat Mein landesväterliches Herz, besonders im Interesse der Universität, nur unangenehm dadurch berührt werden können; inzwischen vertraue Ich fest zu dem guten Geiste der Göttinger Bürger — welcher im Jahre 1831 nur durch fremde Einwirkung hat leiden und wankend gemacht werden können — und ist es Mir daher besonders angenehm gewesen, von Ihnen, Meine Herren, die Bezeugung zu empfangen, daß die Bürger einer Stadt — in welcher Ich so frohe Jahre der Jugend verlebt — für Mich befeelt sind von denjenigen Gesinnungen, welche stets die schönste Zierde einer Krone des Monarchen ausmachen. Ich ersuche Sie, von demjenigen, was hier vorgefallen ist, Ihren Mitbürgern Kenntniß zu geben."

Anrede des Prorektors der Georg-August-Universität als Deputirten der letzteren, in Gegenwart der Dekane der vier Fakultäten.

"Die Universität Göttingen, erst vor kurzem bei der Feier des Jubiläums hoch beglückt durch die Huld Ew. Königl. Majestät, hat durch die unüberlegten, weder dem zeitigen Prorektor, noch den anwesenden Dekanen auf irgend eine Weise vorher bekannt gewordenen Schritte einiger bei derselben angestellten Lehrer sich für verpflichtet gehalten, von den hier anwesenden Deputirten Ew. Königl. Majestät die Gesinnungen des unbegrenzten Vertrauens zu Ew. Majestät landesväterlichen Absichten und der unwandelbaren Treue gegen ihren Landesherren auszusprechen zu lassen.

Wenngleich mit Sicherheit anzunehmen sein dürfte, daß jene Schritte der erwähnten Lehrer nicht eigentlich in bösem Willen, sondern vielmehr in Unbesonnenheit und augenblicklicher Aufregung ihren Grund gehabt haben, und wenn auch ferner die Ueberzeugung der Deputirten, welche das Glück haben, jetzt vor Ew. Königl. Majestät zu erscheinen, dahin geht, daß die Veröffentlichung der kürzlich an Ew. Königl. Majestät Universitäts-Kuratorium gerichteten Eingabe der sieben Professoren der Georgia Augusta nicht geflissentlich von diesen Professoren ausgegangen, sondern einer unüberlegten Mittheilung an dritte Personen zuzuschreiben ist, so hat die Georgia Augusta in den Gesinnungen der treuesten Anhänglichkeit an Ew. Königl. Majestät Allerhöchste erhabene Person das Vorgefallene doch innigst zu beklagen, zugleich aber

auch der beglückenden Hoffnung sich hingeben zu dürfen geglaubt, daß Ew. Königl. Majestät Allerhöchster Huld und Gnade der Universität darum in ungeschmälertem Maße auch künftighin zuwenden werden."

Erwiderung Sr. Königl. Majestät.

"Meine Herren! Ihr Erscheinen aühier in dem jetzigen Augenblicke verbürgt Mir schon Ihre Gesinnungen: Ich habe an deren Aufrichtigkeit so wenig gezwweifelt, als an der treuen Ergebenheit der Universität Göttingen. Um so unangenehmer hat es Mich jedoch überraschen müssen, Grundsätze von sieben Professoren dieser Universität in einer an das Universitäts-Kuratorium kürzlich gelangten Eingabe ausgesprochen zu finden, wodurch sich nicht allein ganz unhaltbare, irrige Ansichten (denen zufolge sich jene Professoren gewissermaßen als eine dritte unabhängige Macht im Staate, berufen, die Handlungen des Regenten zu kritisiren und ihnen nach Umständen die Anerkennung zu versagen, betrachten wollen), sondern auch leider die unerlaubte Tendenz, ja selbst der böse Wille klar zu Tage legen würden, dasen angenommen werden könnte, daß die von gedachten sieben Professoren beim Universitäts-Kuratorium eingereichte Eingabe, welche in öffentlichen, namentlich französischen Blättern schon früher zu lesen war, als sie an das Kuratorium gelangte, von jenen selbst veröffentlicht worden sei. Es wird deshalb gegen die gedachten Professoren die erforderliche Untersuchung unverzüglich eingeleitet werden.

— Ich muß es innig bedauern, daß jene Schritte der gedachten sieben Professoren leicht ein nachtheiliges Licht auf die Universität Göttingen werfen oder unerwünschte Folgen für dieselbe herbeiziehen können. Ich muß dies um so mehr bedauern, da Ich den alten bewährten Ruf und den Glanz der Universität — auf welcher Ich so frohe Jahre der Jugend verlebt — nur aufrecht zu erhalten gesonnen bin; — allein Sie selbst, Meine Herren, werden ermessen, daß Ich Männern, welche, wie die gedachten Professoren sich ausgesprochen, es nicht überlassen kann, die von ihnen aufgestellten Grundsätze der studirenden Jugend einzuprägen: Ich wenigstens würde als Familienvater Meinen Sohn niemals auf eine Universität senden, auf der sich solche Lehrer befinden. Inzwischen gereicht es Mir dabei zur Freude, daß — so viel Ich weiß — nur Ein geborner Hannoveraner unter den 7 Professoren sich befindet, welchen als Ausländern weder dieselbe Kenntniß von demjenigen, was die Landeswohlfaht erheischt, noch auch dieselbe Liebe für unser Vaterland beizubringen kann, als den gebornen Hannoveranern. — Auch habe Ich gern in den Mir von Ihnen, Meine Herren, gewidmeten Gesinnungen eine schöne Bürgschaft dafür gefunden, daß die Verblendung Einzelner auf den guten Geist der ehrwürdigen Georg-August-Universität nicht nachtheilig einzuwirken vermöge."

Kunst-Nachricht.

Dienstag den 12. December 1837, Abends 6 Uhr,

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf.

Montag den 18. d. früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, den 10. December 1837.

Der Oberförster
Fromme.

Orientalische Blumen-Essenz,

ein vorzügliches Räucherwerk, empfiehlt

Franz Vaccani.

Créofote Billard,

ein sehr zu empfehlendes Mittel gegen Zahnschmerz, hat erhalten und empfiehlt

Franz Vaccani.

Es ist ein glatter goldener Trauring mit 3 Buchstaben und der Jahreszahl 1836 gefunden; der rechtmäßige Eigentümer kann selbigen gegen Erstattung der Insektionsgebühren beim Goldarbeiter Elsäßer zurück erhalten.

Zum Wurstfest und Tanzvergnügen Mittwoch den 13. d. M. ladet ergebenst ein

August Erfurt,

Gasthofbesitzer vor dem Leipziger-Thore.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt die Gerlach'sche Handlung ihr bekannt wohl assortirtes Waarenlager, und da eine bedeutende Veränderung im Geschäfte selbst vorgenommen werden wird, so soll zu den äußerst billigsten Preisen verkauft werden.

Spielzeug von Porzellan und Steingut in Kaffee- und Speisegeschirr, als auch feine Zinnfiguren und sonstiges Spielzeug, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Amerikanische Gummi-Überschuhe empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Einen neuen Transport englisches Glas, in Weins- und Wassergläsern und Caraffinen, so wie alle andere Sorten Glas, empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Regenschirme

in allen Façons und Farben empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen
F. A. Spieß, Schirmfabrik.

8

Fortwährende Gelegenheit von hier auf Bitterfeld, Wittenberg, Potsdam und Berlin, im Gasthof zum 3 Schwänen bei A. Zander.

Erbauungsbuch von Dr. Theol. M. F. Schmalz.

Von diesem ausgezeichneten Kanzelredner sind erschienen und zu haben bei E. A. Schwesfke und Sohn in Halle:

Apostolische Mahnungen und Rathschläge

zum christlichen Leben im Glauben und in der Liebe. Predigten über die Sonn- und Festtageepisteln, 1836 gehalten von M. F. Schmalz, Doctor der Theologie, Hauptpastor und Scholarch zu Hamburg. 4 Bände gr. 8. Weiß Druckpapier. 2 Thlr. 20 Sgr.

Das menschliche Leben im Lichte der evangelischen Gesichte. Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien, 1837 gehalten von M. F. Schmalz, Dr. der Theol. Hauptpastor und Scholarch in Hamburg. 4 Bände. gr. 8. weiß Druckpapier. 2 Thlr. 20 Sgr.

— Herzlicher ansprechend und ins Leben greifend, wahrhaft erbauender kann keine Sammlung sein, als die hier genannte, deren Ansicht man sich jetzt durch jede gute Buchhandlung verschaffen kann.

Die

Eisen-Guß-Waaren-Fabrik

von

Carl Zorn aus Berlin,

empfehlte sich diesen Markt mit einem großen Lager fetter Eisen-Guß-Waaren, wobei in geschmackvollen Formen: Schreibzeuge, Feuerzuggestelle, Uhrgehäuse, Lichtschirme, Leuchter, Rast- und Toilettenspiegel, Briefdrücker, Wachsstockscheren, verschiedene Arten von Radellissen, Garnwinden, Nähmaschinen u. s. w.; eben so auch sehr schöne Damenschmuck-Artikel, sowohl gegossene, als auch von feinem Drath in grau und schwarz gearbeitet, wobei Armbänder, Colliers, runde und viereckige Damentaschen mit und ohne Glittern.

Alle diese Gegenstände eignen sich größtentheils auch zu den passendsten Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken, und dürften in dieser Hinsicht bei reeller Bedienung und billigen Preisen besonders empfohlen werden.

Der Stand ist an der Firma zu erkennen.

Wein für diesen Winter gut assortirtes Pelzwaarenlager, mit allen in dieses Fach einschlagenden Modestücken reichhaltig versehen, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem hochgeehrten Publikum ergebenst
der Kürschnermeister Jacobi,
kleine Steinstraße No. 210.

Markt-Anzeige

von

J. C. Heinicke Wwe. in Berlin.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden in und außerhalb Halle mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den bevorstehenden Weihnachtsmarkt mit meinem Lager besuchen und vom 17. bis 24. December feil halten werde.

Eine neuankommende Kuh mit dem Kalbe, oder auch ohne dasselbe, steht zu verkaufen auf dem v. Lehmannschen Rittergute zu Gutenberg.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt werde ich, wie in früheren Jahren, meine Conditorei-Waaren zur gütigen Auswahl ausstellen und bitte um recht zahlreichen Besuch und gütige Abnahme, wozu billiger Preis und anerkannt gute Waare Veranlassung sein wird. Auch habe ich für Mannigfaltigkeit der Artikel gesorgt, empfehle aber besonders feinen Speise- und figurirten Konfekt, Marzipan und Königsberger Marzipan, Kandirtes, Hamburger Zuckerbilder u. dergl. Ferner ist mein

Sorauer Wachswaaren-Lager
bestehend in allen Sorten Altar-, Tafel-, Hand-, Rutschlatern- und Baumlichtern, so wie in jeder Sorte Wachsstock, aufs beste assortirt und verkaufe ich zu billigem Preis bei vorzüglicher Güte der Waaren im Ganzen und Einzelnen.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458.

Vorzüglich schönes, starkes, doppeltes Rosenwasser, welches nicht über freiem Feuer bereitet ist, daher frei von allem brenzlichem Geschmack, empfehle ich das Quart zu 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., im Ganzen bedeutend billiger.

J. F. Stegmann.

Ich empfang so eben ganz frischen ächten Genueser Citronat.

J. F. Stegmann.

Daß ich auf vielfältiges Verlangen bevorstehenden Halleischen Weihnachtsmarkt wieder mit einer großen Auswahl des verschiedenartigsten neuesten und geschmackvollsten Damenpußes besuchen werde, zeige ich hiermit ergebenst an. Auch bin ich in den Stand gesetzt, gütige Bestellungen anzunehmen, und sogleich ausführen zu lassen. Meine Wohnung ist im Hause des Hrn. Friseur Hartmann, Kleinschmieden Nr. 649.

Die verw. Dr. Müller aus Torgau.

Die
Puß- und Modewaaren-Handlung
von Emilie Schuffenhauer, große Ulrichstraße
No. 75,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine sehr große Auswahl fertigen Damenpuß, besonders schöne Winterhüte in allerlei Stoffen, viele Duzend Puß- und Neglige-Hauben und Haubentöpfe, Kragen in allen Dessains, Cravatten, Arbeitsbeutel und seidene Handschuh; die neuesten Modebänder mit Ebenille durchwirkt; die modernsten Ballblumen und Diadems, so wie viele andere hier nicht namhaft gemachte Gegenstände, die sich sehr gut zu Geschenken eignen.

Da meine Weihnachts-Ausstellung in diesem Jahre eine so bedeutende Auswahl darbietet, so hoffe ich, daß jeder meiner geehrten Kunden befriedigt werden wird.

Mittwoch den 27. December c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen 2 schwarzbraune dreijährige Fohlen, ein Sopha mit Roshhaaren und Stahlfedern, ein polirter Schreib-Sekretair und ein Fortepiano in Tafelform bei der Tabagie zur Maille gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Vermöge Auftrags
der Aktuaris Cuhre.

Wir fragen hiermit an, ob Hr. Holzmüller noch dies Jahr, wie es auf dem Loose heißt, ausspielen will oder nicht, widrigenfalls —

R. B. L. M. E. A.

Wachswaaren.

Alle Sorten Wachswaaren: Altarlichte, Tafellichte (das lb 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. billiger) Handlaterlichte, Wagenlichte, weiße und bunte Kinderlichte, Baumlichte, weißen, gelben, rosa und bemalten Wachsstock in allen Größen und verschiedenen Dessains, rosa Tafellichte, empfang so eben aus einer der vorzüglichsten Fabriken und empfehle diese Waaren bei anerkannter Güte.

Potsdamer Dampf-Chocolade empfang wieder eine bedeutende Sendung von reicher und kräftiger Waare und gebe bei jeder Sorte auf 3 lb ein halbes Pfund Rabatt.

Bach- oder Tafel-Oblaten das Schock 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt.

Halle, am 10. December 1837.

Theodor Saalwächter,
früher J. A. Riethe.

Das so eben erschienene kleine Buch:

Dibelius, W., Gebete für die Jugend, zum Haus- und Schulgebrauch. 8. gebunden 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt zum Festgeschenk der Verleger. Es ist auch in allen andern Buchhandlungen zu haben.

E. A. Kummel.

Zu Geschenken bei bevorstehendem Weihnachts- und Neujahrseste empfiehlt der Unterzeichnete sein sehr großes Lager wissenschaftlicher Gegenstände zur Auswahl; Bücher für jedes Alter von den geringsten bis zu sehr hohen Preisen; Musikalien, Landkarten, Taschenbücher, Kupferstiche u. s. w. Halle, d. 12. December 1837.

E. A. Kummel

am Markt unter dem goldenen Ringe.

Es ist mir zwischen Teutschenthal und Zscherben Donnerstag am 7. December Abends 8 Uhr, ein schwarzes Pferd mit Sattel und Zeug entzungen; der ehrliche Finder wird gebeten, sich gegen Erstattung der Futterkosten nebst einem ansehnlichen Douceur, in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Varinas, abgelagerten, zu 8 Sgr. verkaufte

Wolgt.

Beilage